

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	I	7-9	31.12.1993
--------------------------------	---	-----	------------

Zum Vorkommen der Aurikel (*Primula auricula* L.) im unteren Enns- und Steyrtal

F. ESSL

1. Einleitung

Schon seit langer Zeit sind Vorkommen der Aurikel an den flußbegleitenden Konglomeratwänden der Steyr und Enns bekannt, die bis ins Alpenvorland herausreichen. Autoren des vergangenen Jahrhunderts (BRITTINGER 1862, DUFTSCHMID 1870-85, HÖDL 1877, PEHERSDORFER 1907) wiesen wiederholt auf diese ob ihrer tiefen Lagen außergewöhnlichen Vorkommen hin. BRITTINGER (l.c.) gibt als Fundort die Enns bei Steyr und die Umgebung von Sierning an. DUFTSCHMID (l.c.) dürfte bei ihm abgeschrieben haben, jedenfalls führt er dieselben Standorte an.

Allen Fundorten gemeinsam ist ihre Lage in steilen, meist mehr oder minder senkrechten und kalkhaltigen Konglomeratfelswänden, die stellenweise die Steyr bis zur Mündung und die Enns bis unterhalb des KW Staning und in recht fragmentarischer Weise bis Kronstorf-Unterhaus begleiten. Weiter flußab weitet sich dann das Flußtal der Enns zunehmend, die Austufe wird breiter und Steilwände fehlen vollständig. Allerdings ist nur ein kleiner Teil dieser Steilwände auch tatsächlich von *Primula auricula* besiedelt, angenommen werden nur durch Sickerwasser feuchte Treppchen und Absätze. Die Konglomeratwände müssen auch eine gewisse Höhe aufweisen, um nicht von dem am Hangfuß stockenden Baumbestand völlig beschattet zu werden. Das tiefstgelegene (280 m NN) und nördlichste Vorkommen an der Enns - das in der Staninger Leiten - bildet auch gleichzeitig die nördliche Verbreitungsgrenze dieser Art in Oberösterreich.

An und für sich sind diese Wuchsorte keiner größeren Gefährdung ausgesetzt (sehr schwere Zugänglichkeit), jedoch dürften Teile der Vorkommen in den Stauketten der Enns ertrunken sein.

Behandelt werden von mir nur die Flußbereiche, die im Alpenvorland zum Liegen kommen. Bei der Steyr also der Gewässerbereich nördlich der Sommerhubermühle/Aschach an der Steyr, bei der Enns der Flußlauf nördlich Garsten. Natürlich setzen sich die Fundorte an den Konglomeratwänden im Kalkvorlpengebiet fort, Fundorte

liegen beispielsweise nahe Leonstein (Rinnende Mauer, Konglomeratwände bei Priethal - STEINWENDTNER 1972).

Allgemein ist die Aurikel an diesen Wuchsorten mit einer Anzahl an dealpinen Pflanzen vergesellschaftet, die an den Alpenflüssen tief ins Tal steigen, oftmals dabei auch den eigentlichen Alpenbereich verlassen und an diesen Sonderstandorten bis ins Alpenvorland hinaus reichen.

2. Liste der Fundorte

2.1. Unteres Ennstal

1. Konglomeratwand der Staninger Leiten am linken Ennsufer, etwa 300 m flußab von Maria im Winkl/Steyr. Altbekanntes Vorkommen. Die Bemerkung von HÖDL (1877)"... unter Haiderhofen in großer Menge" dürfte sich auf diesen oder auf den nächsten Fundort beziehen, HASL (1950) gibt die Aurikel ebenfalls von hier an. PEHERSDORFER's Hinweis "bei Maria im Winkl" galt wohl ebenso dieser Fundstelle. Im Moment wird vor allem der südliche, etwas niedrigere Teil der Konglomeratwand besiedelt, wobei die tiefstgelegenen Bereiche des Abhanges durch den Stausee Staning überflutet wurden. Dennoch existiert hier weiterhin ein großer Bestand, summa summarum sicherlich einige 100 Ex. oder auch etwas mehr. 1991 wurde von SINN eine Vegetationsaufnahme erstellt, auch HOZANG/KOLLER/PROKSCH/WIESBAUER (1987) erwähnen dieses Vorkommen. In der Fundortskartei am O.ö. Landesmuseum findet sich ferner der undatierte Vermerk "Maria Winkling; Konglomerat, Steyr". Weitere Arten der Alpen besitzen hier in der Konglomeratwand tiefe Fundpunkte: *Sesleria varia* (dominant), *Seseli libanotis*, *Campanula cochlearifolia*, *Saxifraga paniculata*, *Rhododendron hirsutum* (1 kleines Ex., zweifellos spontan!), *Androsace chamaejasme* (ebenfalls 1 Ex.) - um die wichtigsten zu nennen.
2. Kleine etwa 5 m hohe Konglomeratwand am rechten Ennsufer, 1,5 km flußauf des KW Staning/Dorf an der Enns. Zum überwiegenden Teil ist dieser Fundort überstaut worden, auf einem etwa 20 m langen Abschnitt siedelt ein Restbestand von einigen Dutzend - wenigen 100 Ex. Einige bezeichnende Begleitarten: *Sesleria varia*, *Aruncus dioicus*, *Moehringia muscosa*, *Seseli libanotis*, *Erica herbacea*, *Tolpis staticifolia*.
3. N-exponierte Konglomeratwand südlich der Steyr, unweit des Bahnhofes Pergem/Sierming. Mit dem Hinweis von HÖDL (1877) "...auf Felswänden hinter Roseneck" muß dieser Standort gemeint sein, BRITTINGER's (1862) "...bei Sierming" meint wohl ebenfalls diesen Wuchsort. In der Fundortskartei am OÖ. Landesmuseum findet sich folgender Hinweis von K. STEINPARZ: "Roseneck bei Christkindl - Bergern". PRACK (1985) bringt zwar Aufnahmen aus der unmittelbaren Umgebung, die Aurikel selbst hat er aber nicht gefunden. 1991 jedoch, gelang ihm der Nachweis (PRACK mündl.). Die Bestandsgröße beträgt nach eigener Beobachtung wenige - einige Dutzend Exemplare. Eine Vegetationsaufnahme von SINN (1991) existiert. Bezeichnende Begleitarten: *Sesleria varia*, *Campanula cochlearifolia*, *Polygala chamaebuxus*, *Tofieldia calyculata*, *Aster bellidiastrum*, *Salix appendiculata* und *S. nigicans*.

3. Danksagung

Für ihre freundliche Hilfe bin ich Herrn Mag. Prack (Kronstorf); Herrn Doz. Dr. Speta (Linz) und Herrn Brandstätter (Altenberg) zu Dank verpflichtet.

4. Literatur

- BRITTINGER C. (1862): Die Flora von Oberösterreich. — Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien, 12: 977-1440.
- DUFTSCHMID J. (1870-85): Die Flora von Oberösterreich. — Museum Francisco-Carolinum (Hrsg.), Linz, Bd.1-4.
- HASL F (1950): Die Pflanzengesellschaften der Staninger Leiten. — 67. Jahresber. d. Bundesrealgymnasiums Steyr. 1949/50: 3-21.
- HÖDL C. (1877): Beiträge zur Erforschung der Flora von Steyr. — 8. Jahressb. Vereins Naturk. Österr. ob der Enns. (Linz).
- HOZANG B., KOLLER G., PROKSCH T., WIESBAUER K.H. (1987): Landschaftsökologische Studie Enns. — Unveröffentlichte Dissertation an der Universität für Bodenkultur (Wien), Bd. 3.
- PEHERSDORFER A (1907): Kleine Auslese der interessantesten Pflanzen aus der Flora von Steyr. — Der Alpenbote: 3-21.
- PRACK P. (1985): Die Vegetation an der unteren Steyr. — Stapfia (Linz) 14: 5-70.
- STEINWENDTNER R. (1972): *Philadelphus coronarius* L. bei Leonstein an der Steyr (8151/1). — Mitt. Bot. Arbeitsgem. OÖ. Landesmus. Linz. 4/2: 85-86.

Anschrift des Verfassers: Franz ESSL,
Stallbach 7, 4484 Kronstorf, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [0001](#)

Autor(en)/Author(s): Essl Franz

Artikel/Article: [Zum Vorkommen der Aurikel \(*Primula auricula* L.\) im unteren Enns- und Steyrtal 7-9](#)